

Diospyros kaki
Kakibaum



Diospyros kaki (Kakibaum, Sharon-Frucht) wuchs ursprünglich im Jangtse-Tal in China. Von dort aus wurde der Baum verbreitet und wuchs verwildert über einen großen Teil Chinas und Japans. 1780 wurde ein japanisches Exemplar von dem schwedischen Naturforscher Carl Thunberg beschrieben, der der Art auch den Zweitnamen Japanischer *Kaki* gab. Der Kakibaum wächst in Asien in Laubmischwäldern am Rand der subtropischen, immergrünen Forste. *Diospyros kaki* wächst zu einem großen Strauch bis kleinen Baum mit dichter runder Krone heran und kann im Herkunftsgebiet bis zu 25 m, in Kultur bis zu 10 m hoch werden. Dieser Baum wird schon lange wegen seiner essbaren Früchte kultiviert. Es gibt nicht weniger als 2800 Selektionen.

Bekannt und beliebt sind die duftenden und essbaren, orangegelben, tomatenartigen Früchte von *Diospyros kaki*, die bei sehr warmen Sommertemperaturen erscheinen. Als diözische Pflanze werden ein weiblicher und ein männlicher Baum benötigt, damit die Früchte von September bis November entstehen können. Eine Besonderheit besteht darin, dass der Bestäuber den Geschmack der Frucht beeinflusst. Der Kakibaum wird auch wegen seiner glanzvollen und spektakulären Herbstfärbung, die in wunderschönen orangefarbenen, gelben, orangeroten und violetten Tönen erstrahlt, sehr geschätzt. Die großen, hängenden und schön glänzenden Blätter treiben bronzegrün aus, haben eine behaarte Unterseite und verfärben sich im Sommer dunkelgrün. Ende Juni/Anfang Juli blüht *Diospyros kaki* unauffällig mit glockenförmigen, blassgelben Blüten, die für Bienen sehr attraktiv sind. *Diospyros kaki* hat eine graubraune Rinde, die bei älteren Exemplaren tief gefurcht ist.

Diospyros kaki bevorzugt leicht saure und fruchtbare, feuchte und tief durchwurzelbare Böden. Etwas Schatten wird toleriert. Am besten gedeiht der Baum aber – nicht zuletzt wegen seiner etwas frostempfindlichen Blätter – an einem sehr sonnigen Standort in Städten und anderen warmen Mikroklimata. *Diospyros kaki* ist ein echter Park- und Gartenbaum. Die essbaren Früchte sind sehr dekorativ, können aber nach dem Abfallen für Verschmutzungen auf Straßen und Wegen sorgen.

PFLANZENTYPEN
Baumarten: hochstämmige Bäume, halbstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Obstbäume | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG
Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, kleiner Garten, Patio/Garten im Innenhof, Friedhof | **Bodenversiegelung**: keine, offen | **Bepflanzungskonzepte**: essbare Waldgarten

EIGENSCHAFTEN
Kronenform: breit, eirund | **Kronenstruktur**: geschlossen | **Höhe**: 6 - 9 m | **Breite**: 4,5 - 7,5 m | **Winterhärtezone**: 8A - 11B

STANDORT
Windfestigkeit: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Vögel, kleine Säugetiere, Menschen

PLANTKENMERKEN
Blüten: glockenförmig, diskret | **Blütenfarbe**: Blassgelb | **Blütezeit**: Juni - Juli | **Blattfarbe**: Dunkelgrün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, groß, glänzend, Unterseite behaart | **Herbstfärbung**: Gelbbraun, Rotorange | **Frucht**: auffallend, essbar, groß, aromatisch | **Fruchtfarbe**: Orange | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: tief furchig | **Zweigefarbe**: Zimtbraun | **Zweige**: kahl | **Wurzelsystem**: tiefgehend, ausgedehnt, Stiftwurzel

EBBEN trees since 1862
TreeEbb